

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 04/11

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

Heart Blood Ballads!



Der Titel deutet es schon an: Das ist Genuss pur!

Die Highlights in diesem Heft:

- die neue Bernreuther-Scheibe:
solange der Vorrat reicht als handsignierte Edition

- BAP und Grönemeyer
die deutschen Altmeister mit ihren neuen Alben.

Warner macht's möglich!
„Clapton - Unplugged“ und „Fleetwood Mac - Rumours“
neu gemastert in überragender Klangqualität

u.v.m.



Highlight des Monats



Das United Blues Experience sind:

Wolfgang Bernreuther

- Gesang, E-Gitarre & Akustik-Gitarre

Beata Kossowska

- Gesang, Mundharmonika

Rudi Bayer - Kontrabass, E-Bass

Gast-Künstler:

Andreas Rau - E-Gitarre A5

Robert Seitz - Orgel A2/A4/b2

Paul Whaley - Schlagzeug A2/B1

Aufgenommen vom 29. November bis 01. Dezember 2010 im Studio Wolfgang Feder in Köln.

Gemastert im Studio von Wolfgang Feder in Köln.

Gepresst auf 180 g-Vinyl bei Pallas in Deutschland.

Label: clearaudio

„Ich werde das Album ‚Heart Blood Ballads‘ allen weiterempfehlen, die mir am Herzen liegen“, so die Konzert-Veranstalter-Legende Fritz Rau in den Liner Notes zum aktuellen Album der UNITED BLUES EXPERIENCE.

„Musik, wie sie schöner nicht sein kann: spannungsgeladen, sinnlich, fordernd, einfühlend und kraftvoll“, das sagte Musikkritiker Wolfgang Völkl über die neue LP „Heart Blood Ballads!“

Wolfgang Bernreuther & United Blues Experience - Heart Blood Ballads (180 g)

Ein Highlight für diesen Monat zu finden, war so einfach wie selten zuvor. UNITED BLUES EXPERIENCE präsentierten nach ihrer genialen Live-Doppel-LP „The Cologne Concert“ mit dem neuen Studio-Album „HEART BLOOD BALLADS“ ein absolutes Meisterwerk. Wolfgang Bernreuther (Gesang, akustische und elektrische Gitarre), Beata Kossowska (Gesang, Mundharmonika) und Rudi Bayer (Kontrabass) spielen sich mit einer unglaublichen Intensität durch 12 Eigenkompositionen, die sofort über die Ohren tief ins Herz gehen. Hier war sehr viel Herzblut im Spiel.

Der Opener „I Wanna Boogie“ pulsiert kraftvoll. Wolfgang Bernreuther entlockt seiner Höfner E-Gitarre staubtrockene, dreckige Riffs, während Beata Kossowska mit glockenklarer Stimme ihre Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit zelebriert. Rudi Bayer am Kontrabass schiebt und drückt, dass es eine wahre Freude ist. „Blinded By The Night“ ist ein absoluter Blues-Hammer. Die San Francisco Rock-Legende Paul Whaley (ex-Blue Cheer) - Gast-Musiker bei 2 Songs - spielt seine Drums mit einer Sensibilität und Präzision, die beweist, dass ein Schlagzeug ein Instrument und eben keine Schießbude ist. Herzerreißend ist die im Duett gesungene Ballade „It’s Too Late To Say Goodbye“. „Givin’ Me My Roots“ ist ein archaischer Blues, bei dem Bernreuthers dunkle, fast schon hypnotische Stimme eine unauflöbliche Einheit mit seiner Mississippi-Blues-Gitarre bildet. „It Took Me Years“ ist DIE in Musikalität gemeißelte Trauigkeit. Kossowskas Mundharmonika und die Hammond-Orgel von Robert Seitz - ein weiterer Gastmusiker, mit dem Bernreuther seit über 20 Jahren verbunden ist - tanzen eng umschlungen in schwindelerregende Höhen.

Auf dieser, in lupenreiner Qualität gepressten 180 Gramm-Scheibe, findet sich nicht ein einziger Lückenfüller. Jeder einzelne Song erzählt seine ur-eigene Geschichte. Der Kölner Toningenieur Wolfgang Feder verstand es, den Aufnahmen eine grenzenlose Räumlichkeit, Wärme und Authentizität zu verleihen, die verbunden mit einer hohen Dynamik und Druck in allen Lagen eine klangliche Delikatesse ist. Diese Platte zeigt, dass viele hochgelobte audiophile Labels im Vergleich dazu nur zweitklassig klingen. Kompliment! Optisch kongenial umgesetzt ist die Musik durch den Cover-Entwurf des legendären Grafikers Günther Kieser: eine aufrechte Gitarre ganz im Stile seiner „American Folk Blues Festival“-Plakate bzw. Covers. Schauen Sie sich das Bild an: besser kann man die Musik nicht beschreiben. In den Liner Notes zu diesem Album schreibt Konzert-Veranstalter-Legende Fritz Rau: „Ich empfehle dieses Album allen, die mir am Herzen liegen“. Wir schließen uns dem vorbehaltlos an!

Die LP kommt im Hochglanz-Cover mit bedrucktem Innersleeve mit allen Texten.

83.057 K 1/P 1 29,00 €

Als besonderes Schmankerl gibt es diese LP auch - solange der Vorrat reicht - als **limitierte**, von Bernreuther, Kossowska und Bayer **handsignierte Edition!**

83.057/sg K 1/P 1 29,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Bap - Halv Su Wild (2 LP)



Deutsch

Es gibt wohl keine andere Mundart-Band, die ähnlich große Erfolge aufzuweisen hat wie BAP. Auch außerhalb des Rheinlands sind die Kölner beliebt und bekannt. Zwar versteht man nicht überall alles, aber in den letzten 35 Jahren haben sich Jubilar Wolfgang Niedecken und Co. mit ihrer authentischen Rockmusik eine breite Hörerschaft in ganz Deutschland erarbeitet. „Halv Su Wild“ strahlt Gelassenheit und Altersweisheit einer Band aus, die auf eine lange Karriere zurückschauen kann und mit dem Leben gereift ist. Souverän kombinieren BAP eingängige, stadiontaugliche Melodien mit Texten, die vielen aus der Seele sprechen. „Woröm dünn ich mir dat eigentlich ahn?“ haben sich nicht nur Fans des 1. FC Köln schonmal gefragt. „Waat ens jraad“ ist eine wunderschöne Liebeserklärung an Niedeckens Frau. Zum Abschluss gibt's noch eine kölsche Version des Lou Reed Klassikers „Perfekt Day“ („Dä perfekte Daach“). Ein gelungenes Album mit dem ein oder anderen Song mit Klassiker-Potential. Klappcover, Hüllen mit Songtexten.

096.259

K 2/P 2

21,50 €

Joe Bonamassa - Dust Bowl (180 g)



Rock

Nach dem erfolgreichen Debüt seiner Band Black Country Communion legt Joe Bonamassa das nächste Soloalbum nach. „Dust Bowl“ nennt sich der „Black Rock“ Nachfolger, auf dem Bonamassa erneut zu Höchstleistungen aufläuft. Einen rauen Blues Rock-Sound kreierte der Gitarrenvirtuose, der erneut mit großartigen Soli zu überzeugen

weiß. Auch die Gastmusiker haben es in sich: John Hiatt steuert den gemeinsam mit John Porter geschriebenen Song „Tennessee Plates“ bei, unterstützt werden sie von Gitarrenlegende Vince Gill, der sich auch bei „Sweet Rowena“ (Gill/Wasner) die Ehre gibt. Glenn Hughes leiht dem Paul Rodgers Song „Heartbreaker“ die Stimme und Tim Currys „No Love On The Street“ wird mit Blondie Chaplin und Beth Hart verstärkt. Wieder einmal beweist Bonamassa mit seinen und Songs aus fremden Federn, dass auch die jüngere Musikergeneration großartige Blues Rock-Talente hervorgebracht hat.

PRD 7333

K 2/P 1-2

20,00 €

Bright Eyes - The People's Key (180 g)

Als Sonor Oberst 1995 das Ein-Mann-Projekt Bright Eyes gründete, sollten befreundete Musiker bei Studioaufnahmen und Tourneen mitwirken. Im Laufe der Zeit blieben Multiinstrumentalist und Produzent Mike Mogis sowie Keyboarder Nate Walcott hängen. Seit 2006 besteht die amerikanische Band aus diesen drei Mitgliedern, die aber immer noch zusätzliche Musiker einladen. So kann man sich bei ihrer aktuellen Scheibe „The People's Key“ auf Gastmusiker wie Andy LeMaster,



Rock

Matt Maginn, Carla Azar oder Clark Baechle freuen. Ein zweiminütiger Monolog („Firewall“) eröffnet das Album, „Schicht um Schicht kommen Instrumente und Rhythmen hinzu, um in einem orchestralen Finale zu gipfeln. Toll arrangiert und melodienreich präsentieren sich die restlichen neun Songs. Mit „The People's Key“ gelingt Bright Eyes ein Album, bei dem man sowohl entspannen als auch mitgehen kann. Beiblatt mit Songtexten. Downloadcode.

LBJ 158

K 2/P 2

18,50 €

Albert Collins, Robert Cray & Johnny Copeland - Showdown (180 g)



Blues

Eine längst fällige Wiederveröffentlichung serviert uns das Hoch-Klasse-Blues-Label Alligator Records mit „Showdown!“, einem energiegeladenen Dreier-Gipfel der Blueser Albert Collins, Robert Cray und Johnny Copeland. 18 Gitarrensaiten zelebrieren Texas- und Shuffle-Blues mit gnadenlos vorwärtstreibendem Rhythmus vom Feinsten. Bei

„T-Bone Suffle“ lässt jeder seine Gitarre nach Herzenlust singen und setzt gleich mal ein Statement. Bei „Bring Your Fine Self Home“ zeigt Collins, dass er auch ein sehr guter Harmonika-Spieler ist. Diese Platte macht einfach Spass, auch deshalb, weil das Remastering von Collin Jordan der Platte mehr Druck, Räumlichkeit und Dichte als die 1985er Ur-Version verleiht. Und es gibt mit „Something To Remember You By“ einen bislang unveröffentlichten Bonus-Track. Dem Blues-Fan seien die 10 Songs wärmstens ans Ohr gelegt.

AL 4743

K 1-2/P 1

23,50 €

Elbow

- Build A Rocket Boys! (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Rock

Lange Zeit galt die britische Band Elbow als Geheimtipp: Sie spielten unzählige Konzerte und veröffentlichten drei Alben, ehe sie mit ihrem vierten Werk „The Seldom Seen Kid“ 2008 den großen Durchbruch schafften. Lohn dafür waren Auszeichnungen wie der Mercury Prize, BRIT Award uvm. Nun ist ihr neues Album „Build A Rocket Boys!“

erschienen und die hohen Erwartungen im Vorfeld hat Elbow voll erfüllt. Britische Fans zeigen sich beeindruckt und begeistert: Das Album ist direkt von 0 auf Platz 2 der UK-Charts eingestiegen. Anders als erwartet herrschen auf dem Album eher die leisen Töne vor. So besticht „Dear Friends“ durch seine fragile Schönheit und „Lippy Kids“ durch seine klammernde Leichtigkeit, zart und gleichzeitig kraftvoll erklingt hingegen „The Birds“. „Build A Rocket Boys!“ wurde sehr schlicht gehalten, klingt aber großartig! Klappcover, 2 LPs.

276.3747

K 2/P 2

25,00 €

J.J. Grey & Mofro - Georgia Warhorse (180 g)



Blues

Diese hervorragende LP lässt sich nur schwer einordnen. Ist aber auch egal, denn unsere Ohren leben schließlich in einem freien Land. Heißer Soul-Funk lässt die Platte mit „Diyo Dayo“ beginnen. Ein markantes Riff, gut in die Hörgänge schleichende Vocals und eine heißer-fuzzige Mundharmonika, geblasen vom Multinstrumentalisten und Mastermind J.J. Grey himself. Eine wunderschöne Akustik-Gitarre umziert die Ballade „King Hummingbird“. Das sensible, sparsam gespielte Schlagzeug von Anthony Cole gibt den richtigen Drive. Höhepunkt aber ist das ruhige Stück „Gotta Know“. Hier kommt die starke Stimme von J.J. Grey richtig voll zum Tragen. Und wenn er dem Hörer sein Herz ausschüttet, kann man sich seiner Musik nicht entziehen. Eine sehr starke Scheibe, ein geschmackvolles Menü aus Swamp-Rock, Funk, Soul, Blues & Ballads.

AL 4938

K 1-2/P 2

24,50 €

Griffin House - Learner (USA)



Rock

Der 1980 in Springfield, Ohio, geborene Griffin House gehört zu den besten amerikanischen Singer-/Songwritern jüngerer Generation. Er hat sich das Gitarre-Spielen und das Song-Schreiben selbst beigebracht. „The Learner“ ist mittlerweile sein fünftes Studioalbum auf seinem eigenen Netzwerk-Label, auf dem er uns seine neusten Songs präsentiert, die irgendwo zwischen Bruce Springsteen und Tom Petty anzusiedeln sind. Mit starker Folk-Orientierung, leicht zum Country abdriftend, liefert House sehr soliden amerikanischen Rock der ruhigeren Art. Beim Track „River City Lights“ gibt sich sogar Sängerin Alison Kraus die Ehre. Das eher akustisch gehaltene Album ist ein heißer Tip für Freunde ruhigerer Folk-Balladen.

30.889

K 2/P 2

22,00 €

Herbert Grönemeyer - Schiffsverkehr (150 g)



Deutsch

Der populärste deutsche Künstler ist zurück: Mit „Schiffsverkehr“, seinem mittlerweile 13. Studioalbum, verleiht Herbert Grönemeyer den 11 Songs ein neues Gewand für seine ernsthaften Texte, anstatt mit bodenständiger Melancholie haben sie nun hörbar mehr Rockeinfluss. Neben rockigen Nummern wie „Schiffsverkehr“, „Erzähl mir von morgen“ oder „Auf dem Feld“ dürfen sich Fans auch auf schöne, nachdenkliche, vom Herzen kommende Balladen freuen, wie „Unfassbarer Grund“ oder „Deine Zeit“, das er seiner an Alzheimer leidenden Mutter widmete. Gute Laune verbreitet er mit „Fernweh“. Mit Piano, Bläsern und Streichern verfeinert er die Arrangements und elektronische Experimente sorgen für viel Abwechslung. Innenhülle mit Texten.

95.383

K 2/P 2

20,00 €

Itchy Poopzkid - Lights Out London (Col.Vinyl)



Rock

Itchy Poopzkid sind die wohl dankbarste Punkband aller Zeiten: Auf Konzerten wird schön artig nach jedem Song dem Publikum für seine Partizipation gedankt, für den Umstand, dass man sich die Zeit genommen hat, den Jungs aus der Weltstadt Eisligen an der Fils trotz des seltsamen Bandnamens, den man sich nunmal irgendwann aus

unerfindlichen Gründen selbst eingebracht hat und nun einfach nicht mehr los wird, die Ehre zu erweisen. Es ist schwer, dem Charme der jungen Herren nicht zu erliegen, zumal die Songs zwischen den Dankesreden das Eintrittsgeld auf jeden Fall wert sind. „Lights Out London“ nennt sich das nunmehr vierte Album der Endzwanziger. Mit der für die „Sonar sucks“-Kampagne geschriebenen Nummer „Why Still Bother“ leitet ein echter Kracher die Platte ein. Temporeich und absolut rockbar geben sich Itchy Poopzkid mit eingängigen, Live-tauglichen Songs, die phasenweise ein wenig in Richtung Bad Religion und The Offspring tendieren, auch mal an die H-Blockx erinnern („The Enemy“) und vor allem immer wieder unkonventionelle Ideen hervorbringen. Ohrwürmer sind vorprogrammiert. Zum Abschluss gibt's noch den Run D.M.C.-Klassiker „It's Tricky“. Junger Punk aus Deutschland, von einer Band, die man Live erlebt haben sollte - dann erledigt sich auch die Frage: Itchy who? Klappcover, oranges, transparentes Vinyl, Innenhüllen mit Songtexten.

641.298

K 2/P 2

19,00 €

J. Mascis

- Several Shades Of Why (Coloured Vinyl)



Folk

In den 80er Jahren spielte der Amerikaner J. Mascis bei der Rockband Dinosaur Jr. und heizte das Publikum mit Punk, Heavy Metal und Folk-ähnliche Melodien ein. Den Gegensatz dazu bildet sein Soloalbum „Several Shades Of Why“ - ein Akustik-Album, bei dem seine Singer-Songwriter-Qualitäten perfekt zur Geltung kommen. Die 10

ruhigen Folk-Songs verzaubern den Zuhörer mit wunderbaren Gesangsmelodien und einer zurückgenommenen Begleitung, die aus Gitarre und Geigen besteht. Mit sehr viel Fingerspitzengefühl haben Gastrmusiker wie Kurt Vile, Kevin Drew oder Suzanne Thorpe ihre Instrumente eingesetzt, ohne dabei den Gesamtklang zu stören. Den ersten Höhepunkt setzt Mascis mit dem optimistischen Opener „Listen To Me“, mit „Not Enough“ und „Is It Done“ folgen weitere musikalische Perlen. „Several Shades Of Why“ ist ein herrlicher Kontrapunkt zu den monumentalen Platten von Dinosaur Jr. Klappcover, rotes Vinyl.

SP 859

K 2/P 2

17,00 €

Jessica Lea Mayfield - Tell Me (180 g)

Jessica Lea Mayfield gehört zu den jungen Hoffnungsträgerinnen der Singer/Songwriter-Szene. Die 21jährige Sängerin hat bereits mit ihren ersten Alben überzeugt



Pop

und liefert mit „Tell Me“ nun ihr Major-Label Debüt ab. Produziert und unterstützt wird sie erneut von Black Keys-Sänger und -Gitaristen Dan Auerbach, der ihr einst den Weg ebnete. Mayfields Songs handeln von unglücklicher Liebe und verbreiten eine düstere, unzufriedene Grundstimmung. Umso stärker ist der Kontrast, wenn bei „Blue Skies

Again“ die Wolkendecke aufzureißen scheint und ein paar Sonnenstrahlen durchkommen. Auch die relaxte Nummer „Grown Man“ sticht mit Reggae-artigem Offbeat ein wenig aus der dunklen Färbung der Platte heraus. Mayfields Texte tragen stets subtil beunruhigende, unheimliche oder perverse Elemente in sich und verweigern konsequent die heile Welt. Durch die zurückhaltende und manchmal ein wenig unkonventionelle Instrumentierung wird ihre Stimme in den Vordergrund gestellt. Trotz ihres jungen Alters wirken Mayfields Songs sehr lebenserfahren und stets authentisch. Es wird noch einiges von ihr zu erwarten sein.

Beiblatt mit Songtexten, Album auf CD.

526.609

K 1-2/P 1-2

23,00 €

James McMurtry

- Live In Europe (180 g, +CD+DVD)



Rock

Um es gleich zu sagen: Dieses Album ist „live as live can be“. Mit „Bayou Tortue“ geht es gleich knackig, febrig und vorwärtstreibend los. McMurtry's E-Gitarre krächzt und drückt gleichzeitig. Die Röhren seines Amps müssen gut geglüht haben. Bei „Just Us Kids“ gibt es ein gefühlfolles Keyboard-Solo, von keinem Geringeren als Ian

McLagan, dem legendären Mitglied der „Faces“, der McMurtry auf seiner Europa-Tournee begleitete. Die Rhythmus-Crew aus Daren Hess an den Drums und Ronnie Johnson am Bass läuft wie ein Präzisions-Uhrwerk, ohne jemals über-technisch leblos zu wirken. Die Live-Atmosphäre wird hervorragend eingefangen und der Sound ist perfekt. Anspieltipp ist „Hurricane Party“, ein Song, der ein wenig an den guten Bob Dylan erinnert. Als Zugabe gibt es das Album als CD und eine 40-Minuten-DVD mit 6 weiteren Songs. Was will der multimedial aufgestellte Musiker-Fan mehr.

BLU 0498

K 1-2/P 1

22,00 €

Gary Moore

- Live At Montreux 1990 (2 LP, 180 g + CD)



Blues

Liveaufnahme vom 21. Juni 1990 in Montreux.

Am 6. Februar 2011 schockte die Nachricht vom Tod des britischen Rock- und Blues-Gitaristen Gary Moore im jungen Alter von 58 Jahren seine Fans. Das Gitarren-genie hat seit den 70er Jahren mit seinem außergewöhnlichen Spiel viele begeistert und wird bis heute mit

Legenden wie Eric Clapton und Jimi Hendrix in eine Schublade gesteckt. Während des Jazz Festivals 1990

hat er seine erste große Liebe in der Musik wieder entdeckt: den Blues. Mit „Live At Montreux 1990“ werden die Zuhörer in die Vergangenheit katapultiert und können an einem außergewöhnlichen Live-Erlebnis teilnehmen. „All Your Love“, „Midnight Blues“, „Stop Messing Around“, „Moving On“ sind ebenso auf dieser Scheibe enthalten wie „Cold Cold Feeling“, „King Of The Blues“, „Too Tired“ und „Further On Up The Road“, bei denen ihn der großartige Blues-Gitarrist Albert Collins sowohl gesanglich als auch instrumental unter die Arme greift.

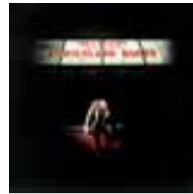
LR 325

K 3/P 2

29,50 €

Plan B (2 LP, 180 g)

- The Defamation Of Strickland Banks



Pop

„The Defamation Of Strickland Banks“ erzählt die fiktive Geschichte des Soulsängers Strickland Banks, der unschuldig im Gefängnis landet und sich dort durchschlagen muss. Der britische Skandal-Rapper Ben Drew aka Plan B legt ein soulgeladenes Konzeptalbum vor, das beweist, dass er nicht nur des

Sprechgesangs mächtig ist, sondern auch gehörig R'n'B in der Stimme hat. Er liefert hier nicht das klassische Bild des Gangsta-Rappers ab, sondern charakterisiert Strickland Banks durch einen Motown-orientierten Musikstil, in dem Rap nur eine der vielen Facetten darstellt. Das gelingt ihm so erfolgreich, dass seine gesanglichen Partien in Kritiken teilweise sogar mit Smokey Robinson verglichen werden. Der Wandel vom Bad Boy zum ernstzunehmenden Sänger vollzieht sich mit starken Songs, die Motown aufleben lassen und durch ein weitgreifendes Musikspektrum sowohl Freunde jeglicher Arten von Blackmusic, als auch den Mainstream Pop-Hörer erreichen. Plan Bs tragischer Held Strickland Banks erhält übrigens eine zweite Chance durch Neuverhandlung des Falls - der Ausgang bleibt allerdings offen. Klappcover.

658.993

K 1-2/P 2

23,00 €

Radiohead - The King Of Limbs (180 g)



Rock

Knapp vier Jahre nach dem letzten Album veröffentlichte Radiohead ihr neuestes Werk „The King Of Limbs“, zunächst als MP3 und WAV-Download auf ihrer Homepage - und das ohne Plattenfirma und PR, jetzt auch als LP! Musikalisch knüpft die britische Band an die experimentelle Phase („Kid A“, „Amnesiac“) an: ungerade Rhythmen, elektronischer

Untergrund und undefinierbare Gefühlslagen. Schon mit dem Opener „Bloom“ werden diese Kriterien erfüllt. Das Klavier ebnet den Weg für Thom Yorkes Stimme, anschließend begleiten Synthesizer-Klänge und Schlagzeugstaccato ganz in der Dubstep-Manier den Gesang. Mit der Up-Tempo-Nummer „Morning Mr Magpie“ geht es weiter. Ganz große Melancholie beweist Radiohead mit dem getragenen „Codex“. Auf der anderen Seite steht „Lotus Flower“, zu dem man hervorragend tanzen kann. Genau das richtige für eine Party.

TICK 001

K 2/P 2

19,50 €

Rumer - Seasons Of My Soul (180 g)



Pop

In England sorgte die Britin Sarah „Rumer“ Joyce mit berührender und betörender Popmusik auf ihrem beeindruckendem Debütalbum für Furore. Es stieg auf einem Schlag von 0 gleich auf Platz 3 der Charts ein. „Seasons Of My Soul“ heißt das Werk und überrascht mit 10 ruhigen Songs, die allesamt von Rumer selbst geschrieben wurden.

Anders als bei Adele oder Duffy setzt Rumer auf lockere Jazz-Untermalung mit gefühlvollem Soul-Einschlag und orchestraler Begleitung mit Streichern. Dadurch wird der Hauptaugenmerk auf den wunderschönen Gesang und die Geschichten gesetzt, die uns Rumer erzählt. Einzig der Opener „Am I Forgiven“ hat etwas Schwungvolleres. Bedächtig erklingen das traurig gehauchte „Thankful“ und das zurückhaltende „Slow“, aufmunternd wird es hingegen bei „Saving Grace“. Besonders toll ist auch der mehrstimmige Gospel bei „Healer“. Geschmeidig wie eine Katze bewegt sich Rumers Stimme, die eine Ähnlichkeit mit Carole King hat, durch die Arrangements und verzaubert den Hörer durch tolle Melodien. Auch klanglich macht die LP mit der sehr ausgewogenen Darbietung viel Spaß. Ein neues Highlight im feinen Songwriter-Pop! Klappcover aus dickem Karton, Songtexte auf Innenhülle.

983.354

K 2/P 2

23,00 €

Nina Simone - Silk & Soul (180 g)



Jazz

Erstveröffentlichung 1967.

„Silk & Soul“ war das Nachfolgeralbum von „Sings The Blues“, musikalisch setzt es an dieser ebenso grandiosen Platte nahtlos an. Ninas überragende Stimme mit dem unnachahmlichen Vibrato kommt besonders bei den ruhigeren Nummern wie der Bluesballade „Love O'Love“ oder der berühmten

Nummer aus Casino Royal „The Look Of Love“ zur Geltung. Das wunderschöne „Cherish“ (mit ihrer mehrspurigen aufgenommenen Stimme) klingt wie ein Duett mit Joan Baez, was einmal mehr das überragende Talent dieser Sängerin zeigt. Eine faszinierende LP zwischen Soul, Blues, Folk, Spirituals und Folk.

MOV 249

K 2/P 1-2

23,50 €

Soundgarden - Live On I-5 (2 LP, 180 g)



Rock

Nach der Reunion 2010 mit der Retrospektive „Telephantasm“ gibt es zwar wieder kein Album mit neuen Songs von Soundgarden, aber dafür endlich das lang erwartete Live-Album. „Live on I-5“ ist die geballte Livepower mit 17 Songs, die auf der 1996er Amerika Tour aufgenommen wurden. Eigentlich war das erste Live-Album von Chris Cornell und

Co. bereits zeitnah geplant, doch die Trennung der Band machte einen Strich durch die Rechnung. 15 Jahre nach den Aufnahmen wurde der Schatz nun endlich

gehoben und präsentiert Cornell bei voller Stimme und die Band am Höhepunkt ihrer Karriere. Der volle Live-Sound ersetzt zwar keinen Konzertbesuch, bringt das energiegeladene Feeling sowie das begeisterte Publikum dennoch rüber und sollte deshalb möglichst laut gehört werden, um Soundgarden so richtig zu spüren. Nicht nur die Klassiker „Black Hole Sun“ (in einer reduzierten Soloverision von Cornell) und „Spoonman“ begeistern, „Slaves & Bulldozers“ wird zu einer fast 10minütigen Fassung ausgebaut, John Lennons und Paul McCartneys „Helter Skelter“ wird zum Intro von „Boot Camp“ und mit „Search and Destroy“ zählt auch eine Nummer von Iggy & the Stooges zum Programm. Volle Gitarren, ein phantastisch aufgelegter Chris Cornell der sich gesanglich irgendwo zwischen Grunge, Punk und Metal bewegt und mit jeder Nuance seiner Stimme zu überzeugen weiß. „Live on I-5“ sollte in keiner Soundgarden Sammlung fehlen! 4-seitiges Booklet.

276.210

K 2-3/P 2

30,00 €

The Strokes - Angles (180 g)



Rock

Nach fünf Jahren ohne neues Material ist es nun endlich wieder Zeit für ein neues Strokes Album. „Angles“ nennt sich die neue Scheibe und lässt die New Yorker noch ein gutes Stück mehr retro erklingen, als man es von ihnen gewohnt ist. Während die erste Singleauskopplung „Under Cover Of Darkness“ einfach „typisch“ Strokes ist, fährt der Großteil

der LP auf der 80er Schiene. Angefangen beim gewöhnungsbedürftigen und farbtintensiven Artwork bis hin zum 80s (Synthie-)Pop und New Wave Sound der meisten Songs. Sänger Julian Casablancas hat sich weitestgehend aus dem Songwriting rausgehalten, dennoch hält „Angles“ einige Überraschungen bereit. Bereits der Opener „Machu Picchu“ legt mit Raggae-Rhythmus los und zerschlägt damit nach fünf Jahren Wartezeit sofort jegliche Erwartungen. Neben „leichteren“, lässigen Nummern finden sich die komplexeren Songs, bei denen man auch noch beim hundertsten Hören etwas neues entdeckt. Klappcover.

753.472

K 2/P 2

24,50 €

Bridget St.John - Ask Me No Questions (180 g)



Folk

John Martyn - guitar & Richard Sanders - guitar; Bridget St.John - vocals, guitar, keyboards; Simon Stable - bongos.

Die britische Folksängerin und Songwriterin Bridget St.John nahm zwischen 1969 und 1972 drei Alben auf, denen allerdings seltsamerweise nur in ihrem Heimatland Beachtung geschenkt wurde, obwohl sie von keinem geringeren als von dem legendären BBC-Moderator John Peel, der auch dieses Album produziert hatte, als „the best lady singer-songwriter in the country“ bezeichnet wurde. Ihr Debütalbum „Ask Me No Questions“ (1969) wirkt nachdenklich, melancholisch und sogar etwas traurig. Die tiefe, leicht rauchige Stimme der Sängerin sowie die akustische Begleitung verleihen den Songs Tiefe. Das drängende Gitarrenintro

des Openers „To B Without A Hitch“ überzeugt genauso wie das wunderschöne „Hello Again (Of Bourse)“. Der Titelsong wirkt fast hypnotisch und beschließt ein herausragendes Album, das zurecht neu remastert und auf 180 g-schwerem Vinyl wiederveröffentlicht wurde. Perfekte Musik zum Träumen und Entspannen! Beiblatt mit Songtexten.

4M188 K 1-2/P 2 26,50 €

Swans - My Father Will Guide Me Up A Rope To The Sky (USA)



Rock

„My Father Will Guide Me Up A Rope To The Sky“ ist das erste Album der Swans seit 14 Jahren. Mit trance-artig hypnotischem Sound, der von brachial-akustischer Gewalt geprägt war, sorgte die Band in den 80ern für Aufsehen. Michael Gira ließ es nach Auflösung der Band mit den Angels of Light harmonischer zugehen. Das neue Album vermengt beide

Seiten, stellt liebliche Kinderstimme neben weniger lieblichen Texten, vereint verstörenden Industrial-Sound mit melodischem Gesangspart. „My Father Will Guide Me Up A Rope To The Sky“ trägt ein großes Maß an Gegensätzlichkeit in sich, das sich schizopren durch die Tracks schlängelt und es nie richtig harmonisch,

aber auch nie richtig verstörend werden lässt. Eine Gradwanderung zwischen Swans und Angels of Light.

YG 43 K 2/P 2 22,50 €

Wye Oak - Civilian (180 g)



Pop

Mit dem dritten Album „Civilian“ hat das Musikerduo Wye Oak aus Baltimore eine Ansammlung musikalischer Perlen geschaffen. Genau wie bei den beiden Vorgängeralben steuerte Jenn Wasner die Songtexte bei, singt und agiert als Gitarristin, ihr Partner Andy Stack bringt im Hintergrund instrumentale Kunststücke: er begleitet Wasner auf

Schlagzeug, Orgel, Keyboard und Synthesizer - ein wahrer Multiinstrumentalist. Die Vorabsingle „Civilian“ überzeugt durch die epische Anlage versehen mit der tollen Stimme von Jenn Wasner sowie einem großen Klangapparat, der nur von diesen beiden Musikern erzeugt wird. Herrlich versonnen erklingt „The Alter“, aufgerüttelt wird man bei dem kontrastreichen „Dogs Eyes“, das leise Klavierspiel bei „Plains“ fesselt den Zuhörer. „Civilian“ ist eine Reise durch Pop und Folk und verzaubert den Zuhörer durch Gelassenheit, Drive und einprägsame, teils sperrig wirkende Melodien, die größtenteils ohne Refrain auskommen.

680.168 K 2/P 2 17,50 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Coleman Hawkins - Today And Now (2 LP)



Jazz

Coleman Hawkins - tenor sax.; Tommy Flanagan - piano; Major Holley - bass; Eddie Locke - drums. Aufnahmen am 9. September 1962. Eine relative späte Aufnahme des Altmeisters Hawkins, die zeigt, dass der „King of Saxophone“ eben ein König auf Lebenszeit war, ohne musikalische Alterserscheinungen. Stil und Songauswahl dieser Platte sind

durchaus klassisch zu nennen, aber diese Art Klassik hat es in sich. Hawkins zeigt bei den Up-Tempo-Nummern seinen geerdeten Swing, und bei den Balladen seinen wunderschönen weichen Vibratosound. Besonders die langsamen Stücke dieser Platte, wie das düstere „Quintessence“, machen die Aufnahmen zum Erlebnis: Hawkins ökonomisch zurückhaltendes Spiel und die sanften, verspielten Harmonien von Tommy Flanagans Piano ergänzen sich hier fabelhaft, und lassen Balladen ohne Kitsch und unnötiges Ornament entstehen. Zum Weinen schön!

AIPJ 34 K 1/P 1 52,50 €

Charles Mingus - The Black Saint and The Sinner Lady (2 LP)

Charles Mingus - bass, piano, Richard Williams & Rolf Ericson - trumpet; Quentin Jackson - trombone; Don Butterfield - tuba; Jay Berliner - guitar; Dick Hafer - tenor sax., flute; Charlie Mariano - alto sax.; Jaki Byard - piano



Jazz

Dannie Richmond - drums; u.a. Aufnahmen 20. Januar 1963.

Achtung Jazzfans, bitte festschnallen und tief Luft holen! Denn das furiose Feuerwerk dieses Ensembles könnte Ihnen für rund 37 Minuten den Atem nehmen. Die explosiven Bläserensätze toben sich in dieser modern gehaltenen Einspielung für Impulse Records nach Belieben aus, wobei Soli durchaus für kurzes Durchschnaufen sorgen. Die extravaganten Kompositionen von Mingus lösen sich vom Big Band-Sound der 50er Jahre, zeigen rhythmische Vielfalt und glänzende Einfälle. Durch das hervorragende Remastering und die 45 rpm wird die explosive Dynamik und die Wucht des großen Ensembles erst so richtig hör- und erlebbar. Ein exzellentes Album (Klappcover) auf perfektem klanglichen Niveau! Klappcover. Topempfehlung!

AIPJ 35 K 1/P 1 52,50 €

Hank Mobley - Dippin' (2 LP)



Jazz

Hank Mobley - tenor sax.; Lee Morgan - trumpet; Harold Mabern Jr. - piano; Larry Ridley - bass; Billy Higgins - drums. Aufnahmen 18. Juni 1965.

Wer Hardbop einerseits und melodische Spielweisen andererseits mag, der sollte „Dippin“ von Hank Mobley unbedingt einmal hören. Mobley machte sich zunächst bei Max Roach, Dizzy Gillespie und Horace Silver einen

Namen, bevor er bei den Jazz Messengers und später Miles Davis weiteren Ruhm erntete. Neben seinen Topspielerungen wie „Soul Station“ oder „Reach Out!“ kann diese LP durchaus bestehen, denn der Mann am Saxofon begeistert mit einem sehr lebendigen Spiel und einem feinen Zusammenspiel mit seinen Partnern, allen voran Lee Morgan!

ABNJ 84209 K 1/P 1 52,50 €

Jimmy Smith - Midnight Special (2 LP)



Jazz

Jimmy Smith - organ; Stanley Turrentine - tenor sax.; Kenny Burrell - guitar; Donald Bailey - drums. Aufnahmen vom 25. April 1960.

In seinen Liner Notes zu „Midnight Special“ beschreibt Del Shields den Organisten Jimmy Smith als einen Katalysator, der es versteht, das Beste aus seinen Mitmusikern herauszulocken. Und vielleicht ist

es diese Eigenschaft Smiths, die dieses Album so besonders macht: viel mehr als andere Alben Smiths ist dieses hier eine Ensemble-Platte. Smith selbst ist natürlich in seinen Soli präsent, in seiner Begleitung groovy, „incredible“ wie immer, aber es scheint, dass er sich bewusst aus dem Fokus der Session zurückzieht, um Raum zu lassen für Kenny Burrells Gitarre und vor allem für Stanley Turrentines Saxofon: hier haben sich vier Musiker gesucht und gefunden. Man spürt regelrecht, wie hier eine Idee die nächste nach sich zieht, wie alles im ständigen Dialog entsteht. Turrentines rauchiger Klang, Burrells erdiger Blues und Smiths unwiderstehlich samtweicher Orgelsound sorgen dabei für eine ordentliche Portion Soul.

ABNJ 84078 K 1/P 1 52,50 €

Audio Fidelity (180 g)

Laura Nyro - The First Songs



Pop

Erstveröffentlichung 1967.

Laura Nyro hatte einen großen Einfluss auf die Populärmusik der späten 60er und der 70er Jahre. Dennoch ist sie nie wirklich zum Star geworden. Ihre Songs sollten über den Umweg anderer Performer trotzdem zu breitem Erfolg finden. „The First Songs“ (ursprünglich als „More Than a New Discovery“

veröffentlicht) beinhaltet bekannte Songs wie „Wedding Bell Blues“, „Blowing Away“ und „When I Die“, mit denen Künstler wie Blood, Sweat and Tears oder The 5th Dimension später großen Erfolg haben sollten. Hier hören Sie das Original! Die Folksängerin besticht nicht nur durch gesangliches Können und erstklassigen Folk-Pop-Songs. Die damals 19jährige hatte musikalisch ihren eigenen Kopf und schaffte es in der von Männern dominierten Musikbranche schon beim ersten Album ihren eigenen Weg zu gehen. Zwischen Pop und Jazz bewegen sich ihre Songs, die trotz ihres jungen Alters unglaublich komplett klingen. Dank Kevin Gray's neuen Mastering klanglich vorzüglich. Im glänzenden Klappcover mit eingedruckten Texten.

AFZ 090 K 1-2/P 1 35,00 €

Diverse Records (180 g)

Laura Marling - I Speak Because I Can (180 g)



Pop

Man mag kaum glauben, dass die britische Folk-Pop-Sängerin Laura Marling erst 21 Jahre alt ist, aber schon zwei erfolgreiche Alben auf den Markt gebracht hat. Nach dem erfolgreichen Debütalbum „Alas, I Cannot Swim“, das auch bei Kritikern höchst positive Resonanz hervorrief, folgt nun „I Speak Because I Can“. Dieses präsentiert sich lyrisch,

melodisch und musikalisch ausgereift, umrahmt von einer sanften akustischen Begleitung. Mit zarter und doch großartiger Stimme intensiviert sie den Inhalt der Songs und schafft dadurch eine melancholische Stimmung. Der Banjo-Sound im Opener „Devils Spoke“ reisst einen mit, „Alpha Shallows“ klingt düster, „Goodbye England“ hingegen verträumt, die Verzweiflung im Titelsong ist hör- und spürbar. Wahre Perlen verstecken sich hinter „Hope In The Air“ und „Rambling Man“, mit denen sich Laura Marling noch weiter in die Herzen ihrer Fans singen wird. Eine Stimme, die man trotz ihrer Jugend in eine Reihe mit den großen Songwriterinnen wie Joni Mitchell oder Rickie Lee Jones stellen muss. Wie von Diverse Records gewohnt erstklassige Klangqualität! Klappcover, Songtexte auf Innenseite.

DIV 028 K 1/P 1-2 28,50 €

ECM Records (180 g)

Mathias Eick - Skala



Jazz

Mathias Eick - trumpet, vibraphone, electric guitar, double-bass; Andreas Ulvo - piano; Audun Ertlien - electric bass; Torstein Lofthus - drums; Gard Nilssen - drums; Morten Qvenild - keyboards; Tore Brunborg - tenor sax.; Sidsel Walstad - harp. Aufnahmen Dezember 2009 bis Januar 2010.

Die Besetzung von „Skala“ liest sich wie eine Rockformation: zwei Drummer, keyboards, E-Bass, E-Gitarre. Einzig Trompete und Vibrafon lassen hier die Jazzrichtung erkennen. Dass eine solche Formation so dezent klingen kann wie hier, überrascht angenehm: hier erwartet einen keine Wall of Sound, die zwei Schlagzeuger wissen immer genau, was der andere tut, die elektronischen Ambient-Klänge der Keyboards sind filigran und nur vereinzelt eingestreut, Piano und Bass erinnern eher an E.S.T., und über allem schwebt Mathias Eicks runder, voller und melodischer Trompetensound. Ein solcher Einfallsreichtum an Melodien, Riffs und Licks wie bei Eick ist selten, und dabei geraten ihm seine Kompositionen nie banal oder fade. Angenehm smooth, leicht poppig, und mit der typischen skandinavisch-melancholischen Note - das ist „Skala“.

ECM 2187 K 1/P 1 22,00 €

Jon Hassell - Last Night The Moon (2 LP)

„Last night the moon came dropping its clothes in the street“: Selten passt ein Coverfoto so gut zu der



Jazz

Musik wie bei dieser Platte: die schwarz-grauen Flächen auf dem Cover könnten alles sein - ein Weg in einer schattigen Landschaft, oder eine verschwommene Klaviertastatur, eine Brücke an einem See. So ist auch die Musik: zu abstrakt, um konkret benennbare Gestalten auszubilden, aber auch wieder zu assoziationsreich, um bloß abstrakte Klangfläche zu sein. Der Mix aus Jon Hassels mikrotonal farbigem Trompetenflüstern, Bass, Gitarre, Keyboards, und still sich entwickelnden Loops und Live-Samplern ist zwar meist Montage aus sich wiederholenden Gestalten, aber dennoch weit von der eintönigen Meditations-Schwelgerei manch anderer Ambient-Alben entfernt. Im Gegenteil: hier schwelt es unter der Oberfläche, und immer, wenn man meint, eine musikalische Gestalt entdeckt zu haben, die jetzt zum Ausbruch kommt, verschwindet sie wieder, und macht Raum für Neues. Fusion Jazz und Minimal Music - das beste aus beiden Welten. Spannend!

ECM 2077 K 1/P 2 28,00 €

Friday Music (180 g, USA)

Chicago - VI



Pop

Erstveröffentlichung 1973. Chicagos Markenzeichen ist eine verblüffende Mischung aus Rock und jazzigen Bläserstakkatos, die sowohl Rockfans als auch Kritiker begeisterte. Mit „Chicago VI“ bewegten sich Peter Cetera & Co stärker in Richtung radiotauglicher Pop. Zusätzliche Musiker geben dem Sound der Band neue Würze.

Allen voran Percussionist Laudir De Oliveira, der in den folgenden sieben Jahren mit Chicago zusammenarbeiten sollte. Es werden neue musikalische Richtungen ausprobiert und der vormals charakteristische Bläser-sound gerät etwas in den Hintergrund. Doch das tat dem Erfolg der Band keinen Abbruch, das Nummer-1-Album „Chicago VI“ erreichte in den USA Doppelplatin. Das verdankt die Band u.a. den erfolgreichen Singleauskopplungen „Just You ‚n’ Me“ und „Feelin’ Stronger Every Day“. Besonders hervor sticht der in Songs wie „Jenny“, „Hollywood“ und „Rediscovery“ charakteristische Funk-Groove. Klappcover.

FRM 32400 K 1-2/P 1-2 29,50 €

Wilson Pickett - Best Of



Soul

Erstveröffentlichung 1967. Wilson Pickett bringt man mit zahlreichen Soullklassikern in Verbindung: „In The Midnight Hour“, „Everybody Needs Somebody To Love“ - die Blues Brothers konnten später mit diesem Song einen riesen Erfolg landen - oder „Funky Broadway“ gehören zu den bekanntesten Songs des Künstlers,

die Mitte der 60er Jahre veröffentlicht wurden. Nach zahlreichen erfolgreichen Titeln lag ein Best-of-Album

des Soul-Sängers nahe. Mit „The Best Of Wilson Pickett“ bekommt man alles Wichtige auf nur einer LP. Klar dürfen die schon genannten Tracks nicht fehlen, ergänzt werden sie durch u.a. „I Found A Love“, „634-5789“, „Mustang Sally“ und „Soul Dance Number Three“. Groovig und funkig erklingen die Songs, die gespickt sind mit furiosen Gesangseinlagen der Marke James Brown. Großartiger Soul, den Pickett mit viel Energie und Leidenschaft zelebriert.

FRM 8151 K 1-2/P 1-2 29,50 €

Heads Up (180 g)

Esperanza Spalding - Chamber Music Society (2 LP)



Jazz

In ihrem dritten Album wagt Esperanza Spalding, die erste Jazzmusikerin, die den Grammy für den besten Nachwuchskünstler gewann, den Sprung zurück zu ihren musikalischen Wurzeln: Spalding, die in ihrer Kindheit und Jugend die erste Geige in der Chamber Music Society of Oregon spielte, lässt nun ihre Erfahrungen mit klassischer

Kammermusik in ihren modernen Jazzstil einfließen. Der erste Track, „Little Fly“, ein Gedicht von William Blake aus dem 18. Jahrhundert, wird hier mit Gesang und Streichquartett vertont. Doch obwohl Text wie Besetzung recht klassisch und altherwürdig anmuten, ist das Ergebnis frisch und aufregend: kontrapunktisch diffizil, wie es sich für ein Streichquartett gehört, aber melodisch und harmonisch agil und typisch jazzig. Und so geht es weiter: zum Streichensemble gesellen sich Schlagzeug, Keyboards und Percussion, dabei stehen Spaldings Bassspiel und ihr hinreißend eigenwilliger Gesang im Zentrum einer Platte zwischen Modern Jazz und klassischer Intellektualität. Bei den Grammy Awards 2011 wurde sie als beste neue Künstlerin ausgezeichnet.

HUI 32454 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Jazz Workshop (180 g)

Ronnie Ross & Allan Ganley - The Jazz Makers



Jazz

Ronnie Ross - Baritone Sax.; Art Ellefson - Tenor Sax.; Stan Jones - Piano; Stan Wasser - Bass; Allan Ganley - Drums. Aufgenommen am 23.09.1959 in New York, USA.

Ronnie Ross gehört zu den wenigen Baritonsaxofonisten, die sich einen Namen als Solokünstler und Bandleader machen konnten. Auf dieser Platte von 1959 zeigt sich

die ganze Bandbreite seines spielerischen Könnens: nicht nur seine zielgenauen, modernen Soli sind in ihrer technischen Brillanz beeindruckend, auch die Variabilität seines Sounds ist es: bei ihm ist das Baritonsax weit mehr als nur ein „Nebelhorn“, sein Tonumfang ist durchaus beachtlich, und vom mächtigen Dröhnen bis zum zerbrechlichen Falsett ist hier alles dabei. Toll ist auch die Abstimmung mit Ross' Saxofonpartner Art Ellefson am Tenor. Ob im Unisono, im Dialog oder in genial gesetzten zweistimmigen Passagen - die beiden

verstehen es immer, ihre Sounds perfekt aneinander anzugleichen. Im Ganzen ein lässig swingendes Saxofon-Feature vom Feinsten.

JW 023

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Roosevelt Wardell Trio - The Revelation



Jazz

Roosevelt Wardell - Piano; Sam Jones - Bass; Louis Hayes - Drums. Aufgenommen am 5.10.1960 in Los Angeles, USA.

Cannonball Adderley gebührt der Verdienst, Roosevelt Wardell als Pianisten entdeckt zu haben, nachdem dieser jahrelang sein Brot als Rhythm-and-Blues-Sänger verdiente. Adderley war es auch, der

Wardell die Möglichkeit gab, mit einer Combo seiner Wahl im Jahr 1960 diese Platte aufzunehmen. Wardell fand mit Sam Jones und Louis Hayes zwei hochrangige Partner - und die Platte des neugegründeten Trios ist wirklich eine „Revelation“ - eine Entdeckung. Warum ein Mann mit solchen pianistischen Fähigkeiten sich als Sänger verdingen musste, bleibt ein Rätsel. Wardells Spiel fließt behände durch alle schwierigen Harmonien und Melodien, seine Soli umfassen kompakte Voicingstrukturen ebenso wie kantable Linien, jeder Song hat eine absolut überzeugende Dramaturgie. Man bedauert beim Anhören lediglich, dass man nicht sehen kann, ob es wirklich ein völlig unbekannter Newcomer ist, der hier am Piano sitzt. Der Sound ist jedenfalls der eines alten Hasen im Jazz - großartig!

JW 022

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Frank Sinatra - The Concert Sinatra



Pop

Erstveröffentlichung 1963.

Am 18. Februar startete Frank Sinatra ein außergewöhnliches Projekt: Innerhalb von drei Tagen sollten acht Lieder mit einem 73-köpfigen Symphonieorchester aufgenommen werden. Sinatra greift dabei auf den Broadway zurück und interpretiert klassische Showtunes von Musicals.

Um ein perfektes musikalisches

Ergebnis zu erzielen, mussten die Stücke umarrangiert werden. Genau die richtige Aufgabe für Nelson Riddle, mit dem Sinatra schon große Erfolge verzeichnen konnte. Das Ergebnis ist eine perfekte Harmonie zwischen Gesang und Orchester: Die voluminöse Stimme wird von dem im Hintergrund agierenden Orchester dezent unterstützt und treiben Sinatra zu gesanglichen Meisterleistungen an. Große Balladen wie u.a. „I Have Dreamed“, „Lost In The Stars“ oder „You'll Never Walk Alone“ zeugen beim Hören von unglaublicher Klangfülle und Tiefe. Musikalische Perlen verstecken sich hinter dem extrem langen „Soliloquy“ (mehr als 8 min.) und „Ol' Man River“, die sich zu Standards entwickelten und auch bei Konzerten in späteren Jahren immer noch zum festen Bestandteil zählten.

Half-Speed-Mastering von den analogen Masterbändern. Klappcover mit fortlaufender Seriennummer.

MFSL 345

K 1/P 1

38,00 €

MFSL Silver Label (140 g)

English Beat - Special Beat Service



Rock

Wir schreiben das Jahr 1982. Die britische Band The Beat - auch The English Beat genannt - veröffentlicht ihr drittes Album „Special Beat Service“. Ihr Musikstil wird der 2-Tone-Bewegung zugeordnet, die versuchte den 2-Tone-Ska (2-Tone leitet sich vom Label 2 Tone Records ab) aus Jamaika wieder zu beleben. Ihre Songs vereinten

Ska mit Pop, Soul, Reggae und Punkrock und setzten sich mit Liebe, Einigkeit und sozialpolitischen Themen auseinander. Kein Wunder also, dass „Special Beat Service“ beim Publikum gut ankam. Jazzige Saxofone, poppige Melodien, knackige Beats und Calypso-Akzente verbreiten einem karibisches Gefühl, bei dem man sich zurücklehnen und relaxen kann.

MOFI 008

K 2/P 1-2

33,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Art Blakey - Jazz Messengers (2 LP)



Jazz

Donald Byrd - trumpet; Hank Mobley - tenor sax.; Horace Silver - piano; Doug Watkins - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 5. April und 4. Mai 1956 in den 30th Street Studios in New York City, USA (Mono).

Art Blakey's Jazz Messengers, die vielleicht langlebigste und legendärste Nachwuchsschmiede im Jazz-Bereich, agieren auf dieser

Platte noch (fast) in Originalbesetzung: als kreativer Kopf neben Schlagzeuger Blakey ist hier noch Horace Silver am Piano dabei, Doug Watkins am Bass, Hank Mobley am Saxofon, und Donald Byrd an der Trompete hat hier seinen einzige Studiogig mit den Messengers. Das fantastische Line-up groovt ein perfektem Zusammenklang, und die Kompositionen sind gewohnt originelle Hard-Bop-Nummern, mit der für die Jazz Messengers typischen Beimischung von Blues und Funk. Diese Neuauflage der 1956 aufgenommenen Platte bringt außerdem noch einige Bonus Tracks, davon auch einen alternativen Take zum originalen Track „Carol's Interlude“, der wunderbar illustriert, dass bei dieser Band bei aller einstudierten Perfektion auch immer Raum für Spontaneität und Improvisation blieb. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London.

PPAN 897

K 1/P 1

38,50 €

Stockfisch (180 g)

Sara K. - In The Groove

Nach Allan Taylors „In The Groove“ folgt nun Sara K. in der Stockfisch-Reihe. Für ihre Stockfisch-Veröffentlichung hat die Singer-/Songwriterin ihre Lieblingsaufnahmen herausgesucht. Seite A ist gefüllt mit Studioaufnahmen, während die B-Seite Sara K. Live zeigt. „In The Groove“ präsentiert diese Songs erstmals auf Vinyl in audiophiler Qualität. Die akustischen



Pop

Performances sind Dank der hochwertigen Aufnahme und der peniblen Verarbeitung durch Stockfisch ein klangliches Highlight, welches das Zusammenspiel von ihrer warmen, betörenden Stimme und ihrer Gitarre besonders gut zur Geltung bringt. Ihre Songs erzielen eine unmittelbare Wirkung und erstrahlen in akustischer Schönheit - egal, ob sie mal mehr in Richtung Blues, mehr in Richtung Folk oder auch zum Jazz tendieren. Diese Platte ist ein Traum für Liebhaber ruhiger Songwriter-LPs mit vorwiegend akustischer Instrumentierung. Überspielt von Pauler Acoustic auf der hauseigenen NEUMANN VMS-82 Direct-Metal-Mastering (DMM) Anlage und auf 180 g-Vinyl gepresst. Klappcover.

3578.011

K 1/P 1

31,00 €

Dennis Kolen - Norheim I Goldmine (180 g)



Pop

In den Liner Notes zu diesem Album schreibt der niederländische Singersongwriter Dennis Kolen, er habe lange gezögert, ob er wirklich einmal eine Platte nicht selbst produzieren solle. Dass er sich nach langem Zögern schließlich doch für eine Produktion bei Stockfisch Records entschieden hat, erwies sich zweifellos als Glücksfall. Als Ergebnis steht eine wunderbar entspannte Folk-Pop-Platte, die den Zuhörer sich wundern lässt: wo kommt in dieser traditionsreichen Musikecke denn immer wieder etwas Neues her? Eben oft von dort, wo man es nicht erwartet. Der junge Niederländer ist zwar (noch) keine Berühmtheit, aber mit großer Leichtigkeit strebt er den berühmtesten seines Fachs nach: Assoziationen mit Neil Young, Paul Simon und anderen drängen sich auf. Die zarten, melancholischen Texte im Gewand ohrwurmender Melodien, das warme Gitarrenspiel und Kolens helle, einprägsame Stimme - alles vom Feinsten! Ein stilles, starkes Album.

3578.059

K 1/P 1

31,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Ella Fitzgerald & Louis Armstrong - Ella & Louis Again (2 LP)



Jazz

Ella Fitzgerald - vocals; Louis Armstrong - vocals, trumpet; Oscar Peterson - piano; Herb Ellis - guitar; Ray Brown - bass; Louis Bellson & Buddy Rick - drums. Mono-Aufnahmen Juli und August 1957 in Los Angeles, USA.

Keine Frage: diese Platte sollte jeder besitzen. Ella und Louis zählen mit Sicherheit zu den Top Ten der berühmtesten und einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts und haben das Gesicht des Jazz geprägt wie kaum jemand sonst. Ähnlichen Status haben die Songs, die für dieses Album ausgewählt wurden: sämtlich stammen sie aus dem Great American Songbook, sind echte Standards und Klassiker. Ella und Louis

erwecken mit nie erlahmendem Einfallsreichtum und Spielfreude jeden Evergreen zu neuem Leben. Und nicht zu vergessen: begleitet werden die beiden hier vom Oscar Peterson Trio: was will man also mehr? Spielwitz, Elan und unbezwingbarer Swing sind garantiert. Spätestens nach der Einleitung swingen Hände und Füße im Takt von „Don't Be That Way“ bis „Learnin' The Blues“.

V 4006

K 1/P 1

49,00 €

Warner / Reprise (180 g, USA)

Eric Clapton - Unplugged (2 LP)



Pop

Aufnahmen 16. Januar 1992.

1992 gab Eric „Slowhand“ Clapton mit seiner Martin 000-42 Akustik-Gitarre (später für 791,500 \$ versteigert) sich die Ehre, in den Bray Film Studios in Windsor sein unvergessenes Unplugged-Konzert einzuspielen. Das Konzert zählt nicht nur zu den besten Konzerten der MTV Reihe, es war auch das beste Clapton-Album seit Jahren. Die Zusammenstellung aus traditionellen Blues-Songs und Pop-Nummern in akustischen Arrangements (besonders hervorstechend die komplett veränderte Version des Hits „Layla“) dargeboten vor kleinem Publikum in persönlichem Ambiente ist emotional und musikalisch äußerst fesselnd. Bewegendster Moment in dieser intimen Atmosphäre ist das für seinen verstorbenen Sohn geschriebene Tears in Heaven (die Singleauskopplung brachte ihm 1993 drei der sechs Grammys ein). Im Gegensatz zur alten Vinyl-Pressung beinhaltet die Doppel-LP auch „Hey Hey“ und „Rollin' And Tumblin'“. Das Remastering durch Bernie Grundmann verleiht diesem Juwel der Musikgeschichte neuen Glanz und sorgt für bisher unerreichte Klangqualität. Klappcover.

49.869

K 1/P 1

37,50 €

Fleetwood Mac - Rumours (2 LP, 45 rpm)



Pop

Aufnahmen 3. März 1976.

Die Zahlen bei dem Superalbum „Rumours“ sprechen Bände: Über 25 Millionen verkaufte LPs, 134 Wochen in den Charts und gleich 4 Hit-Singles, eines der meistverkauften Pop-Alben überhaupt! Irgendetwas muss diese Platte also besitzen, dass sie fast jeder bereits im Regal stehen hat. Klar, Songs wie „Go Your Own Way“, „Dont Stop“ und „You Make Lovin Fun“ gehören zu den Evergreens der Popmusik, die jeder kennt. Aber lohnt sich denn da ein Neukauf? Wer sich etwa den Song „Never Going Back Again“ anhört, der wird diese Frage sicher schnell beantwortet haben. So sauber, druckvoll und dynamisch haben Sie „Rumours“ noch nie gehört!

Limitiert auf 3500 Stück. Geschnitten und gemastert durch Kevin Gray und Steve Hoffman bei AcousTech Mastering von den Original Analog Master Tapes! Gepresst auf Virgin 180 g-Vinyl bei Pallas in Deutschland. Das Klappcover aus dickem Karton wurde bei Stoughton in den USA gedruckt.

97.934

K 1/P 1

42,50 €

Sonderangebote

Johnny Adams - Sings Doc Pomus (180 g)



Blues

Klasse! Wie immer kann man sich auf ANALOGUE PRODUCTIONS verlassen. Top-Musik, Top-Präsentation und Top-Klang. Und nicht zu vergessen: Top Sammlerwert, da limitiert und nummeriert. Hoffentlich ärgert sich der Producer da mal eines Tages nicht, denn diese Scheibe sollte unbegrenzt verkauft werden. „Invitation Of Love“ stapft im typischen New Orleans-Swamp Sound dahin und zwingt einen unweigerlich zum Relaxen. „Still In Love“ sollte selbst dem härtesten Zuhörer ein paar Tränen entlocken. Gast-Star-Musiker Dr. John alias Mac Rebenack verleiht der Scheibe einen edlen Glanz. Unaufdringlich, aber in entscheidenden Momenten präsent, bedient er die schwarzen und weißen Tasten seines Pianos und der fetten, warmen Hammond B-3. Wunderschön melancholische Hooklines offenbart „There Is Always One More Time“. In diesem Lied kann man sich fallenlassen. Weich der Bass von James Singleton, der mit dem sparsam und hoch sensibel spielenden Drummer Johnny Vidacovich den absolut geschmackvoll rhythmischen Rahmen setzt. „My Baby Quit Me“ kommt in Begleitung des toughen Bläser-Trios Alvin „Red“ Tyler (baritone saxophone), Eric Traub (tenor saxophone) und Charlie Miller (trumpet). Prädikat: Äußerst empfehlenswert!

AP 028s K 1/P 1 statt 28,00 € **nur 14,90 €**

Howard Jones - One To One (Cut Out)



Pop

Lassen Sie sich in den Synthie-Pop der 80er Jahre zurück katapultieren: Howard Jones, ein britischer Sänger, hat mit dem Album „One To One“ seinen bisherigen elektronischen Musikstil hinter sich gelassen. Obwohl echte Single-Hits fehlen, ist dieses Album durchwegs mit feinen Popstücken gespickt. Hervorzuheben sind u.a. „You Know I Love You... Don't You“ oder „Step Into These Shoes“, „Don't Want To Fight Anymore“ oder „All I Want“, die sowohl die flotte als auch die ruhige Seite von Howard Jones ausgezeichnet zur Geltung bringen.

242.009 K 2-3/P 2-3 9,90 €

Sonderpreise solange Vorrat reicht

Foo Fighters - Greatest Hits (2 LP, 180 g)



Rock

Endlich ist es soweit: Die Foo Fighters veröffentlichten ein Best of-Album! Längst überfällig scheint es, schließlich zählt die Band um den musikalisch allgegenwärtigen Ex-Nirvana Drummer Dave Grohl zum Who is Who der Rockszene. 15 Jahre und 6 Alben Bandgeschichte sind nun mit ihren größten Hits zum ersten „Greatest Hits“ Album der Band zusammengefasst. Neben Rockballaden wie „Everlong“ oder „Learn to Fly“ und härteren Rocknummern wie „The Pretender“ finden sich auch zwei neue Songs („Wheels“ und „Word Forward“) sowie eine Akustikversion von „Everlong“. Die Foo Fighters sind bekannt für ihren harten Gitarrenrock mit eingängigen Melodien, schaffen es aber auch gekonnt ruhigere Töne zu treffen - nicht nur für Foo Fighters Fans ein absolutes Muss! Klappcover.

36.921s K 2/P 2 statt 28,50 € **nur 14,90 €**

Steve Winwood - Nine Lives (2 LP, 180 g)



Pop

Er hat sich wieder Zeit gelassen, ein neues Album einzuspielen, das Warten hat sich für die Fans mehr als gelohnt. Sie werden begeistert sein, Steve Winwood wird damit seine Popularität noch weiter ausbauen. Wer so grandiose Songs wie das sanft dahinfließende „Fly“ zustande bringt, hat allemal Lorbeeren verdient. Der ehemalige Traffic-, Spencer Davis Group- und Blind Faith-Musiker Winwood hat bei den meisten Songs von „Nine Lives“ auf akustische Instrumente gesetzt und dies hörbar perfekt umgesetzt. Fast alle Nummern sind eher dezent arrangiert, haben eine stilvolle Eleganz, es macht richtig Spaß zuzuhören. Dass der mittlerweile 60-Jährige großartige Musik machen kann, beweist er uns mit diesem reifen Werk. Es klingt ein wenig Folk und Blues mit, im Großen und Ganzen aber begeistert er mit einem tollen Songwriting. Bei „Dirty City“ ist übrigens ein anderer Altmeister zu hören: Eric Clapton! Klappcover mit Texten.

730.113s K 1-2/P 2 statt 21,00 € **nur 13,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Karolinstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de